



Dem Vëlo eng Chance - 1893



Du rêve à la réalité



Dass es immerhin **13 Jahre** gedauert hat bis eine wichtige Forderung der LVI umgesetzt wurde, kann unsere Freude über den **Erfolg** und vor allem das **Resultat** nicht schmälern. Seit Anfang Dezember 2006 ist eine ehemalige Autospur des Viadukts ausschließlich für den Fahrradverkehr geöffnet und dies auf einer der Hauptverbindungen zwischen Bahnhofsviertel und Oberstadt, ohne welche ein Radverkehrskonzept in der Hauptstadt überhaupt nicht denkbar ist! Die zweite Verbindung ist der "Pont Adolphe" und die LVI wird nicht verpassen bei der Erneuerung dieser Brücke ihre mehr als berechtigten Forderungen zu stellen.

Mancherorts wird behauptet, man solle wegen dieser 200 Meter Radweg nicht soviel Aufhebens machen. Alles was bisher in der Stadt Luxemburg zu Gunsten des Radverkehrs getan wurde, waren nur Einzelteile eines Puzzles, aus welchen nun endlich, an Hand eines Gesamtkonzeptes, ein zusammenhängendes Radverkehrsnetz im Entstehen begriffen ist.

Im Streit um die **Einbahnstraßen** auf Limpertsberg waren uns in unserer Pressemitteilung zwei Fehler unterlaufen. Der Gemeinderat musste seine Änderungsvorschläge nicht wegen eines **Formfehlers** sondern wegen eines **Prozeduralfehlers** zurückziehen. Und eine Einbahnstraße darf dem Code de la Route nach nicht erst seit 2001 geöffnet werden, sondern dies ist bereits seit jeher möglich. Inzwischen haben Gemeinderat und Verkehrskommission grünes Licht für die Öffnung der Einbahnstraßen auf Limpertsberg gegeben. Die letzte Genehmigung muss jetzt noch vom Innenministerium kommen.

Noch ein Wort zum Thema **Topographie**. Die Stadt Luxemburg sei sowieso nicht fürs Radfahren geeignet, sagen Einzelne. Fürs Autofahren schon. Gut, aber wozu brauchen wir denn all diese Brücken, die heutzutage fast ausschließlich dem motorisierten Verkehr dienen? Da könnte man ja glatt das Viadukt, den Pont Adolphe und die Rote Brücke wegreißen (spart Unterhaltskosten)! **De Gronnbiereg erof an de Breedewee neess erop**. Das ist ja kein Problem für die Autos! Und von wegen **Klima**! Die LVI arbeitet schon seit Jahren daran, holländische Verhältnisse zu schaffen. Kein Wind und kein Regen...

---

Es gibt eine weitere erfreuliche Nachricht, welche bestätigt, dass unsere Ideen ihren Weg machen. Seit über 10 Jahren organisiert das Mouvement Ecologique in Zusammenarbeit mit der LVI zwischen Mamer und Mersch einen Erlebnistag unter dem Motto "Alles op de Vëlo". Für 2007 wurden wir von Interessenten aus dem Norden und dem Osten des Landes eingeladen um mit unserem Fachwissen dort zur Organisation eines solchen Erlebnistages beizutragen.

Der Vorstand der "Lëtzebuerger Vëlos-Initiativ"

## Sommaire / Inhalt

Editorial .....	3
Nos rendez-vous .....	5
Lettres à la rédaction .....	7
Syvicol: Les communes et la mobilité douce.....	11
13 Joer ass e laangen Dag.....	12
Nouvelles d'ici et d'ailleurs.....	13
Mam Vëlo ënnerwee... ..	16
Petites annonces .....	21
Impressum .....	22

---

## Nos rendez-vous

Syvicol "Les communes et la mobilité douce	21.09.06 v.p. 11
Differdange: Table-ronde "Mobilité locale et régionale"	22.09.06
Groupe de travail pour l'élaboration d'un plan d'action national "mobilité douce"	26.10.06
Entrevue avec les communes de Clervaux et de Weiswampach concernant l'organisation d'un "Vëlosdag" en 2007	11.12.06
Entrevue avec l'organisation Caritas concernant un projet de vélos de service et d'un parking-vélos pour visiteurs et personnel	12.12.06
Entrevue avec l'Entente touristique Mëllerdall concernant l'organisation d'un "Vëlosdag" en 2007	13.12.06
Groupe de travail "Radverkehrskonzept" Ville de Luxembourg	19.12.06
Groupe de travail pour l'élaboration d'un plan d'action national "mobilité douce"	18.01.07

**Vendredi, 26 janvier 2007**

**Assemblée générale de la LVI**

**à Luxembourg-Bonnevoie, Centre culturel**

**Conférencier: Detlev Gündel (ing. dipl.)**

**Responsable du Projet "Réseau cyclable pour la Ville de Luxembourg"**

### Leserbrief zum Artikel: „Laurent Mosar: Gefährlich, ineffizient“

Mit großem Interesse habe ich den Artikel „Gefährlich, ineffizient“ gelesen, in dem Laurent Mosar die Pläne im **Fahrradkonzept kritisiert**. Seine Äußerungen halte ich für faktisch unzutreffend; sie sind durch europäische Praxis unstrittig widerlegt.

Warum ich das sage? Ich wohne seit **10 Jahren in Strasbourg** (Frankreich). Zuvor habe ich **sechs Jahre in Luxemburg** gewohnt und mich damals schon über die gefährlichen Bedingungen für Radfahrer ärgern müssen. Strasbourg kam mir nach Luxemburg wie ein Fahrrad-Paradies vor ...

In **Strasbourg sind Hunderte von Einbahnstraßen in Gegenrichtung** für Fahrräder geöffnet, ohne dass dies als gefährlich angesehen würde. Unfälle an diesen Stellen sind selten (weil Autofahrer und Radfahrer sich sehen) – und wenn sie passieren, sind sie weniger gravierend als auf traditionellen Straßen. Das Gleiche trifft für Basel (Schweiz) zu, und für viele andere europäische Städte. Im Gegensatz zu Herrn Mosar lasse ich übrigens meine Kinder (8 und 5 Jahre) auch in Gegenrichtung in Einbahnstraßen fahren, weil sie sicher sind.

**Fußgängerzonen** sind in Strasbourg, wie auch in seiner deutschen Nachbarstadt Kehl, grundsätzlich für Fahrräder geöffnet. Natürlich müssen Fahrräder Schritt fahren und Fußgängern Vorrang gewähren. Nach meiner Erfahrung kam es bei uns zu keinen nennenswerten Unfällen. Zudem bin ich sicher, dass der Einzelhandel gegen eine Schließung für Radfahrer scharf protestieren würde, weil viele seiner Kunden mit dem Fahrrad kommen.

**Busspuren** sind in Strasbourg grundsätzlich für Fahrräder erlaubt. Hier muss ich allerdings fairerweise zugeben, dass dies hin und wieder zu gefährlichen Situationen und auch Unfällen führt, so dass ich mir eine Abwägung im Einzelfall wünschen würde. Meine Idealvorstellung: Busspuren grundsätzlich für Radfahrer öffnen, aber erstens nicht obligatorisch (Schild „Radfahrer frei“), und zweitens in besonders gefährlichen Einzelfällen (besonders dichter Busverkehr oder besonders enge Spur) verbieten.

Besonders haarsträubend finde ich das Zitat: "Bei den Luxemburger **Wetterbedingungen** und dieser **Topographie** werden nicht Hunderte und Tausende Leute auf das Fahrrad steigen." OK, die Topographie in Luxemburg ist an einigen Stellen etwas hügelig. Aber in Strasbourg, Basel und Freiburg ist das Wetter dem Luxemburger Wetter sehr ähnlich, und die Leute steigen zu Tausenden aufs Fahrrad. Und was verbinden wir mit Holland? Tulpen, Fahrräder und Dauerregen. Im Gegensatz dazu ist Griechenland bekannt für Sonnenschein und Autoverkehr. Also, am Wetter kann es doch wirklich nicht liegen !

Eine letzte Anmerkung zu den **Kosten**: Mir liegen keine genauen Informationen vor, welche Maßnahmen am Fahrradwegenetz 15 Millionen Euro kosten. Aber genau die von Herrn Mosar kritisierten Maßnahmen (Öffnung von Einbahnstraßen, Busspuren und Fußgängerzonen) sind in Europa bekannt als besonders preiswerte Maßnahmen – meist sind es nur die Kosten für Pinselstriche auf der Fahrbahn und einige Hinweisschilder. Und das sollte es Luxemburg doch wert sein.

Mit freundlichen Grüßen aus Strasbourg,

Patrick MULLER

---

Bonjour,

Spéitestens elo, wou déi béidsäiteg **Velospist** iwwert de **Viaduc** jo op ass, wär ech méi ewéi dankbar, wa verschidde Vëlosfuerer net méi iwwert den Trottoir vun der neier Bréck (Adolphebréck) géife jauwen.

Ech hu beileiwen näischt géint de Vëlo, am Konträr! Mä, als passionnéierte Foussgänger, dee 4-mol all Dag iwwert déi **nei Bréck** geet, fir vu Bouneweg an d' Stad a vice-versa ze goen, nerven déi vill **Velosfuerer um Trottoir** mech ëmmer méi (an si si schons heiansdo liicht a mech, oder widder mech, gerannt!). An dobei hat ech ëmmer geduecht, dass Velosfueren um Trottoir verbuede wär, an dass de Velosfuerer do misst erofklamme fir de Velo zu Fouss ze drécken. Mä dat mécht bal keen!

Leider hunn ech net vill Hoffnung, datt d' Velospiste iwwert de Viaduc dorunner vill ännere wäert, well dat jo awer ee relativ groussen Emwee ass, wann een z.B. vun der Avenue Marie-Thérèse op d' Place de Metz wëll! De Mënsch ass nu leider emol ze oft bequem, a kuckt nëmmen no sech!

Ech jiddefalls sinn net méi bereet fir Velosfuerer do um Trottoir Plaz ze maachen. Elo wou et eng offiziell Piste iwwert d' Péitruess gëtt, revendiquéieren ech den Trottoir iwwert d'nei Bréck exklusiv fir d'Foussgänger (wéi de Code de la Route dat jo och viergesäit).

Villäicht fuere jo och verschiddener vun äre Memberen heiansdo iwwert den Trottoir (oder si gefuer). Falls dat esou ass, da wär ech lech dankbar, wann dir matt äre Memberen iwwert des Problematik schwätze géift. Dat ass am Interessi vun enger friddlecher Kohabitatioun tëschen Velosfuerer a Foussgänger.

An d' Argument, dass et op der Strooss iwwer d'nei Bréck ze geféierlech wär loossen ech net zielen! Eischtens gesinn ech all Dag ëmmer méi Velosfuerer, déi iwwer déi Bréck op der Strooss fueren, an zweetens entschëllegt dat kee "Gesetzesbroch". Well soss liewe mir geschwënn an der Anarchie, oder?

Villmools Merci am Virus fir är Beméiungen.

Patrick Leclerc

Bonjour Här Leclerc,

Als éischt wëll ech lech Merci soe fir Äre Mail. Et as fir all Veräi wichteg wann en heiansdo Réckmeldung kritt iwwert dat wat e mécht (oder och vläicht net mécht). Well eis ganz Aarbecht éirenamtlech ass, dauert et dann och emol méi laang ier mer eng Äntwert fäerdeg hunn.

An elo zu Ären Iwwerleeungen.

Mir deele ganz sécher Är Meenung datt **de Vëlo op d'Strooss a net op den Trottoir gehéiert**. Vill ze dacks musse Foussgänger a Vëlofuerer sech dee Raum deelen deen de motoriséierte Verkéier hinnen iwwreg léisst. Ausserdeem ass et jo nom Code de la Route verbueden um Trottoir Vëlo ze fueren.

**An All Stad si Brécken ëmmer en Engpass**, sou datt do dacks geféierlech Situatiounen entstinn fir dat schwächste Glidd an der Ketten, an dësem Fall de Vëlofuerer. Wat als Resultat huet, datt vill Cycliste sech net trauen op esou Plazen ze fueren. Wat d'Konsequenzen dovunner sinn beschreift Dir jo ganz gutt an Ärem Brëif. Wann dann deen een oder anere Cyclist den Trottoir benotzt, da soll en dat am Respekt vis-à-vis vum Foussgänger man. A mir denken, datt dat och meeschtens de Fall ass. Datt et awer och Leit gëtt, laanscht déi ee souwisou net kënnt, esouguer wann een se zu Fouss um Glacis géng begéinen ass eng traureg Tatsaach. Dat si genee déi Leit déi deenen anere mat e schlechte Numm maachen, ob als Automobilist, als Vëlofuerer oder als Foussgänger. Mat géigesäitegem Respekt kéint ganz vill onnéidegt Gestreids a nach vill méi Misär wéinst Akzidenter gespuert ginn.

Wat elo d'Nei Bréck ugeet, sou ginn et do e puer Iwwerleeungen ze maachen. Op der Strooss ass **d'Nei Bréck** jo nëmmen an enger Richtung fir de Vëlo ze benotzen. Vun der Gare erop an d'Stad ass eng Busspur, an déi ass fir de Vëlo verbueden. A vun der Stad a Richtung Gare muss ee scho vill Courage hu fir bei deene Vitessen, déi do gefuer ginn, op der Strooss ze fueren. Däer Vëlofuerer gëtt et, awer op der Neier Bréck sinn se éischter d'Ausnahm.

Datt de Vëlosverkéier, zënter **d'Al Bréck** eng Vëlosspuer huet, systematesch dohi soll geleet ginn schéngt eis onrealistes. Een dee vu Märel, Belair oder Lampertsbiere op de Plateau Bourbon wëllt fuere mécht keen Emwee iwwert d'Al Bréck fir da mussen de Boulevard de la Pétrusse ze fueren deen alles anescht ewéi vëlosfrëndlech ass.

Am Fall vun der Neier Bréck wäerte mer net verpassen ze kucken, wann se renovéiert gëtt, datt de Vëlo net, ewéi esou dacks, erëm vergiess gëtt. Mir wäerten eis weider fir d'Sécherheet vun de Vëlofuerer asetzen a méi a besser Méiglechkeete fuerdere fir Vëlo ze fueren, wat och ganz dacks de Foussgänger ze gutt kënnt.

LVI

Villmools Merci fir Är détailléiert Äntwert (och wann ech net all Standpunkt 100%eg deelen).

Ech hu wirkleech näischt dergéint, wann een éischter "ängschtlechen" oder "onsécher" Velosfuerer säi Vëlo, zu Fouss, um Trottoir iwwert d' Nei Bréck befördert. Mä et nervt mech, wann hie "presséiert" hannert mir schellt, wann ech a Gedanken heemspazéieren (oder op d' Aarbecht), den Himmel bewonneren, respektiv mäi Bléck iwwert den Horizont vum Péitrusdall schweife loossen. Ech ginn nun emol nët nëmmen zu Fouss weinst der "purer Beförderung", mä och fir den Dag roueg unzufänken, respektiv ofzeschléissen, a fir méng Gedanken, per pedes, sech entwéckelen ze loossen. Natiirlech verspären ech engem Vëlosfuerer, deem "en fraude", iwwert den Trottoir jault net express de Wee! Mä, ech sinn awer och net wëllens, mäi "verdreemtent-meditativ" Zufoussgoen (natiirlech net iwwert d' Zebrasträif!! ;- ) opzeginn, fir op Vëlosfuerer um Trottoir opzepassen. An och ënnert de Vëlosfuerer um Trottoir ginn et deeër enger, an deeër anerer. Matt deene "Frëndlechen" kann ech liewen (och ech hunn heilandsdo eng verstoppten anarchisteschen Oder), mä déi "Presséiert" maache mir dat net ëmmer esou einfach!

À propos: Wat äntwert de Verkëiererschaffen Här Bausch iech dann des Problematik betreffend? Mech huet hie leider nëmmen an engem Saz mat der Eröffnung vun der Viaducs-Vëlosspuer ofgespeist!

Patrick Leclerc

P.S.: Ech ka mech iren. Mä ech fannen, dass ëmmer méi Vëlosfuerer op der Strooss iwwert d' Bréck fueren. An dat ass ménger Meenung no och ee Schratt an déi richteg Richtung, wann d'Vëlosfuerer (déi sech dozou kapabel fillen) sech d' Strooss, en masse, zu Eege maachen! Da ginn d' Autofuerer och doru gewinnt!

---

Léiwe Member,

Mir wiere frou wann Dir eis och fir 2007 mat ärer Cotisatioun géngt ënnerstëtzen.

De Mindestbäitrag ass 15,- Euro fir eng Eenzelmemberschaft, d'Cotisatioun fir en Haushalt (méi Persounen op der selwechter Adress) kascht 20,- Euro.

Mir sinn och frou iwwert all Don deem Dir eis méi iwwerweist. Präziséiert w.e.g. bei Ärer Iwwerweisung op et eng Eenzelmember- oder Haushaltsmemberschaft ass.

Iwwerweise kënn Dir Är Cotisatioun op eise Konto:

CCPLLULL IBAN LU40 1111 0825 6417 0000

Merci fir Är wäertvoll Ennerstëtzung





Sur invitation du Syndicat des Villes et Communes Luxembourgeoises (Syvicol), la LVI a eu l'occasion de présenter devant bourgmestres, échevins, conseillers et délégués des commissions de circulation dans les communes ses revendications (voir [www.lvi.lu](http://www.lvi.lu)) concernant le trafic cycliste dans les localités.



Pour 2007 plusieurs communes ont déjà contacté la LVI pour un échange d'idées sur des réseaux cyclables. La LVI n'est pas un bureau d'études, mais notre expérience de plus de 20 ans au sein de la Fédération Européenne des Cyclistes (ECF) nous permet de transmettre idées et exemples. En plus ces réunions nous donnent l'occasion de présenter les désirs et besoins des cyclistes au quotidien.

---



## 13 Joer ass e laangen Dag...

Quelques photos d'un évènement que nous avons attendu depuis 13 ans!



### ECF

La "European Cyclists Federation" a inauguré son bureau à Bruxelles.

Le nouveau bureau de l'ECF a ouvert ses portes à Bruxelles le 29 novembre 2006 juste à côté du bâtiment de la Commission de l'UE. Plus de 60 participants, aussi bien des MPE de l'UE, des VIP du lobbying que des cyclistes et des activistes ont rejoint cette cérémonie extraordinaire.



B. Ensink, P. Smet, M. Neun

Les orateurs officiels de l'événement étaient Pascal Smet, ministre de la région de Bruxelles-Capitale, et Manfred Neun, le président de l'ECF. Le ministre a annoncé que la région de Bruxelles-Capitale et l'ECF organiseront la plus grande conférence mondiale biennale de planification autour du vélo, la "Velo-City" 2009 à Bruxelles.

"Velo-City" est largement reconnue comme le plus important cycle de conférences internationales autour du vélo dans le monde, attirant plus de 500 participants. Le nom de ce cycle est propriété de l'ECF. "Velo-City" a eu lieu pour la première fois en 1980 et cherche à encourager le vélo comme moyen de transport et de récréation quotidiens. Les événements "Velo-City" attirent non seulement des professions spécifiques, mais rassemblent tous ceux qui sont impliqués dans la promotion du vélo. Ce mélange de personnes, de professions, de compétences et d'expériences est une des raisons majeures du succès de l'événement.

'Il y a deux ans j'ai annoncé mon plan de la bicyclette avec une série de mesures visant à encourager l'utilisation du vélo' disait Pascal Smet. 'Deux ans plus tard l'utilisation quotidienne de la bicyclette est déjà passé de 1% à 4%. Il devrait être possible de doubler cela avant 'Velo-City 2009'. 'Velo-City' devrait nous aider à promouvoir Bruxelles comme ville de la bicyclette et à investir dans le vélo même pendant les années après 2009. 'Vous devez travailler de manière permanente l'image d'une ville favorable au cycliste' a dit Pascal Smet. Le président de l'ECF a souligné que l'organisation de la conférence "Velo-City" aidera à améliorer et à promouvoir le vélo à Bruxelles, en Belgique et en Europe. 'Nous apportons toute la compétence "Vélo" à la capitale de l'Europe'.

Pour la prochaine conférence "Velo-City", qui aura lieu en juin 2007 à Munich, le président de l'ECF a invité le ministre à y présenter Bruxelles à l'auditoire de la conférence et à y promouvoir "Velo-City Bruxelles".

(dans: [www.ecf.com](http://www.ecf.com))

## Belgique

### Bruxelles inaugure son libre-service vélo

Le 17 septembre la ville de **Bruxelles** a lancé son “Cyclocity”, avec 250 vélos en libre-service.



## France

### Le Comité de Promotion du Vélo élit un nouveau président

**Denis Baupin**, président du Club des Villes Cyclables ([www.villes-cyclables.org](http://www.villes-cyclables.org)), adjoint au maire de Paris, **a été élu président du Comité de Promotion du Vélo**, le 14 juin 2006. Christophe Raverdy, président de la Fubicy, est membre du comité directeur. Le **Comité de Promotion du Vélo**, créé en 2001, rassemble tous les acteurs du vélo en France: collectivités territoriales, associations d'usagers, fédérations sportives, constructeurs de matériels et distributeurs... Il oeuvre pour la **valorisation de la bicyclette dans toutes ses composantes**: mode de déplacement quotidien et de loisirs, outil de développement touristique et de pratique sportive... "Notre avenir a besoin du vélo!" a déclaré Denis Baupin.

(dans: **Vélocité** no 87 octobre 2006)

## Luxembourg

### Un croissant pour les cyclistes!



A l'occasion de la semaine de la mobilité la LVI a distribué le 19 septembre au matin des croissants aux cyclistes passant par le rond-point Schuman à Luxembourg-Limpertsberg. Le geste fut apprécié à l'unanimité. Petite note pour les archives: de 7h30 à 8h45 plus de 180 cyclistes sont passés par ce point névralgique de la capitale.

## Luxemburg

Warum fahren **blaue Hirsche** in Luxemburg nicht Fahrrad?

- Weil sie keinen Daumen zum Klingeln haben? NEIN!
- Weil sie keinen Helm tragen können? NEIN!
- Weil das Wetter in Luxemburg zu schlecht ist? NEIN!
- Weil Luxemburg zu hügelig ist? NEIN!
- Weil es dort keine **Fahrradständer** gibt? JA!!!

Wir hatten eigentlich erwartet, dass wenigstens **grüne Hirsche** wissen was **Fahrradkultur** ist!

## Italie

C'est avec un petit sourire aux lèvres qu'un de nos membres nous a remis ce souvenir d'une randonnée à vélo en Toscane.



Monteroni d'Arbia (Toscane)

Um "Rhein-Radweg" vu Mainz bis op Bonn

23. - 25. Juni 2006

Et war ee superflotte Weekend.

D'Wieder war herrlech, genee sou wéi ee lëtzebuerger Sproch seet: "Et huet een dat Wieder wat ee verdéngt huet". No e puer langweilige Kilometer duerch d'Industriezon koume mir endlech op de richtege Vëloswee. Iwwert schéi Landweeër mat Geesch- Weess- a Gromperefelder, Bongerten a Schrebergäert, krute mir endlech de Rhäin ze gesinn. Géint halwer siwe si mir gutt zu Bacharach ukomm.



Bacharach ass eng wonnerschén Uertschaft, mat hire Fachwierkhaiser a kleng Stroossen. No engem gudde Nuechtiesse si mer nach an d'Duerf getrëppelt, mä et war näischt lass, d'Leit souze sécher all beim Fussball. Bei der Besichtigung vun engem schéine Bannenhaff vun engem Fachwierkhaus hunn 8 Männer aus dem Saarland eis spontan a ganz „a cappella“ ee private Concert gesongen. Et war wonnerschén.

Deen aneren Dag nom Kaffi, gestärkt a gutt gelaunt, sinn e puer Leit mat op d'Buerg Stahleck gaangen. D'Vue op de Rhäin an d'Emgéigend war super. Et hat sech gelount déi vill Träpen eropzegoen.

Um 10 Auer: Rassemblement virum Hôtel. Jiddereen ass gutt drop. Et verspricht ee wonnerschéinen Dag ze ginn. Mir kommen duerch Oberwesel, St. Goar, Uertschaften déi sécher 3 Stäre verdéngt hunn, wéi Bacharach iwwrigens och.

De Rhäin hat Gott sei Dank keen Héichwaasser méi. D'Waasser war sou wäit zrëckgaang, dass mir souguer Mini-Plage voll Muschelen erbléckse konnten. D'Danielle war sou erstaunt iwwert déi Abberzuel vu Muschelen, déi vu wäitem ausgesinn hu wéi Steng, dass hatt stante pede eng Vollbremsung gemach huet a matten op der Pist stoe blouf. Zum Ongléck kouw d'Paule grad hannendrun, a schon huet et gescheppert. Et ass Gott sei Dank kengem Mënsch eppes geschitt, dem Danielle säi Vëlo hat blouss eng gehéireg Aachtchen.



Mir ware just 600 m viru **Boppard**, wou glécklecherweis ee Vëlosbuttek war. Well d'Reparatur awer méi deier gi wär wéi deen ale Vëlo nach wäert war, kount hatt eng Stonn méi spët mat engem neie Vëlo aus dem Buttek. Dee neie Vëlo ass bewonnert ginn, an all Mensch war begeeschtert.



Lo heescht et awer déi verlueren Zäit erëm ophuelen. Eist Ziel ass den Däitschen Eck zu **Koblenz**, dee ganz bekannt ass fir säin Zesummeffloss vu Rhäin a Mosel. Mir kruten en awer leider net ze gesinn. Hie war nämlech verbarrikadéiert mat engem groussen Ecran virum Keeser Wëllem fir de Match Däitschland géint Schweden ze kucken. Et war bal onméiglech mat de Vëloen duerch d'Leit ze kommen. E bëssen enttäuscht hu mir decidéiert trotzdem eng Halt ze maachen an ee gudde Patt op eng Terrass drénken ze goen.

Mir hunn eis net gehetzt, alles genoss wat ze genéissee war, d'Natur, dat schéint Wieder a natierlech och de Patt. Mir hunn eis alleguer gutt zesumme verstan an d'Ambiance war ganz relax.

Zu **Kaltenengers** hu mir geschlof. Owe souze mir bis 11 Auer op der Terrass, et huet een einfach vun deem gudde Wieder profitéiert.

Sonndes geet et scho géint 9 Auer lass, well mir däerfe géint 16.30 Auer den Zuch zu Bonn net verpassen. Alles schéngt normal ze lafen. Ausser e bësse Kopp-Aasch, Réckwéi, gepickt, ware mir gutt an der Zäit bis ... dem Jos säi Pneu geplatzt ass, an och nach deen hënneschten. Dräi Mann hunn an der praller Sonn dru gefléckt an d'Zäit ass vergaang. Et wär jo och bal langweilich gi wa guer näischt ausser der Rei geschitt wär.

Et war esou schmeier, den Himmel ass lues a lues zougang an een Donnerwieder huet sech ugekënnegt. Mä „Ende gut alles gut“, mir koumen nach dréchen an zur Zäit op eisen Zuch.

Lilibet

## « Découvrir Paris autrement »

Entreprise difficile, une gageure ! En fait notre ami Frank avait raison de tenter le pari. La semaine à **Paris sous un soleil radieux** était une parfaite réussite.



**Voyage en TGV de Luxembourg à Paris.** Notre groupe de huit personnes s'est scindé en deux, le TGV n'offrant que quatre emplacements vélos.

Frank avait réservé les chambres dans un hôtel bien situé dans le quartier

latin avec une cour intérieure garantissant le dépôt des vélos pendant la nuit.

2<sup>e</sup> jour : arrivée du **Tour de France**. Quelle chance. Toutes les rues du parcours étaient interdites à la circulation des voitures dès le matin et **nous avons pédalé de la place de la Concorde à la place de l'Etoile** sous les acclamations des premiers spectateurs.

3<sup>e</sup> jour et suivants : nous avons pu nous rendre compte comment Paris s'était doté sur un laps de temps assez court de belles pistes cyclables. Le code de la route permet en plus l'utilisation par les cyclistes des **couloirs « Bus »** bien larges.

Un jour nous avons fait, en pleine verdure et sous un soleil éclatant, les **boucles de la Marne**, un autre jour nous avons longé le **canal de l'Ourcq**.

Par le bois de Boulogne nous avons rejoint **Versailles**, toujours sur piste cyclable.

Un autre jour encore nous avons joint le **parc de la Villette** avec son musée de la découverte et des sciences pour longer ensuite le **canal St. Martin**.

**Le Marais, la place des Vosges, le Centre Beaubourg, le forum des Halles..... le tout à vélo.**

Un petit bémol toutefois. L'un ou l'autre musée église ou œuvre d'art auraient mérité une visite que le programme bien chargé ne permettait pas d'inclure.

Merci mon cher Frank pour l'organisation.

Je t'encourage à répéter cette excursion dans les années à venir afin de permettre à d'autres personnes de faire de façon insolite la découverte de la belle capitale française.

Norbert



**Du boulot pour les agents municipaux!**



**Luxembourg, Pulvermühle**



**Luxembourg, bd. Prince Henri**



Luxembourg, rue Zithe

-----  
**Petites Annonces**

**Vends vélo homme  
VILLIGER Ottawa,  
modèle 2005, cadre 52 cm  
(pour cycliste entre 170-  
175 cm de taille),  
prix 600.- €**

**Vends housse de  
transport vélo souple,  
marque Scott, neuve,  
prix 50.- €**

**Tél. 621 66 34 12**

**Votre sécurité nous tient à cœur ! Soutenez notre travail !**

**90%** de nos membres nous font confiance surtout pour notre travail de fond, qui consiste à améliorer les conditions des cyclistes au quotidien et à promouvoir le cyclisme de loisirs. Le vélo est une réponse moderne à un trafic motorisé de plus en plus anarchique, menaçant, inefficace.

Vous tenez en main notre nouveau LVI-Info. Pensez-vous qu'il vise juste ? Auriez-vous des idées comment l'améliorer ? Ou même envie de collaborer ? N'hésitez pas à nous contacter à l'adresse indiquée ci-dessous, nous apprécions chaque contribution.

Devenez membre de la LVI en versant un minimum de 15,- € sur notre compte CCP avec la mention « Nouveau membre ». Chaque membre reçoit le **LVI-Info** quatre fois par an, le **Calendrier LVI** des randonnées en début d'année et en plus des «**Info-Flash**» sur des sujets d'actualité.

**Ihre Sicherheit ist unser Anliegen ! Helfen Sie uns !**

**90%** unser Mitglieder unterstützen uns insbesondere wegen unserer Zielsetzung, die Bedingungen für Radfahrer im Alltag und in der Freizeit zu fördern. Radfahren ist eine zeitgemäße Antwort auf einen zunehmend chaotischen, bedrohlichen, ineffizienten Verkehr.

Sie halten unser neues LVI-Info in Händen. Stimmt seine Stoßrichtung für Sie? Hätten Sie Verbesserungsvorschläge? Oder möchten Sie mitarbeiten? Zögern Sie nicht Kontakt mit uns aufzunehmen (siehe Adresse unten), wir freuen uns über jeden Beitrag.

Werden Sie Mitglied der LVI durch Überweisung von mindestens 15,- € auf unser Postscheckkonto. Jedes Mitglied erhält unser **LVI-Info** viermal im Jahr, den **LVI-Radtourenkalender** am Jahresanfang sowie punktuell **Info-Aktuell**-Ausgaben zu Aktualitätsthemen.

Impressum	LVI-INFO
	Heft Nr 65 Dezember 2006
Auflage	950 Exemplare
Erscheint	Vierteljährlich
Heft Nr 66	erscheint März 2007
Herausgeber	LVI A.s.b.l. 6, rue Vauban L-2663 Luxembourg
Telefon / Fax	(00352) 43 90 30 29 / (00352) 20 40 30 29
Internet	www.lvi.lu
E-Mail	lvi@velo.lu
Postscheck	CCPLLULL IBAN LU40 1111 0825 6417 0000
Photo	J. Goldschmit, M. Goldschmit, L. Lorang, F. Thewes
Druck	Imprimerie Linden

**La LVI est membre de la**

**ECF European Cyclists' Federation**  
EUROPÄISCHER RADFAHRER VERBAND • FEDERATION EUROPEENNE DES CYCLISTES asbl



**www.ecf.com**